

Welche Fremdsprache darf es sein?

Beitrag von „Midnatsol“ vom 9. Februar 2019 15:33

Dead Poet hat die Situation meiner Ansicht nach prima beschrieben.

Solange Englischunterricht an den Grundschulen so läuft wie bislang, bin ich dafür ihn abzuschaffen. Er ist nicht nur wenig effektiv, in vielen Fällen ist er sogar kontraproduktiv, und das sogar doppelt: Die Kinder lernen die Sprache nicht vernünftig, sodass wir in Klasse 5 die Fehlkonstrukte in den Köpfen der Kinder zu korrigieren, und es geht Zeit für anderen, sinnvollen Fachunterricht verloren.

Zentraler Kritipunkt ist für mich:

Zitat von lamaison

Ich weiß nicht, wie es in anderen Bundesländern aussieht, aber in BaWü sieht der Englischunterricht nichts Schriftliches vor.

Scheint in NRW nicht anders zu sein, oder wird ansonsten zumindest genau so praktiziert. Da kommen Schüler und meinen sie können schon ganz viel, dann sammelt man mal - die Kiddos sind begeistert und stolz - und schreiben "jelo", "kät" und "maser" als bekannte Wörter auf. Da schüttelst du dann nur noch den Kopf, raufst dir die Haare und fängst nicht bei null, sondern bei minus 5 an, weil du was sich falsch eingeprägt hat auch noch ausbügeln darfst.

Zitat von Felis1

Allerdings finde ich den Ertrag, den die je 2 Wochenstunden in der 3. und 4. Klasse bringen, sehr gering. Ich achte schon auf Rechtschreibung, schreibe regelmäßig Tests, in denen auch richtig geschrieben werden muss. Außerdem versuche ich einfachste Grammatikregeln zu vermitteln und es nicht nur bei einer Handvoll auswendig gelernter Floskeln zu belassen. Ich denke jedoch, die zwei Stunden wären besser in Deutsch und Mathe investiert, um hier mehr Zeit zum Üben zu haben. Denn da fehlen die Grundlagen z. T. erheblich und auf Englisch können die Kinder trotzdem nicht viel mehr als "Good Morning" und "Thank you".

Sehe ich auch so. Was selbst die guten Kiddos mitbringen ist lächerlich, nach einem Monat, maximal zweien, haben auch die, die halbwegs vernünftigen Englischunterricht in der Grundschule hatten, keinen Vorsprung mehr vor denen von den (zahlreichen) Katastrophenschulen.

Ganz vereinzelt gibt es Kinder, bei denen ich sagen würde, dass sie vllt. wirklich schon ein gewisses Feeling für den Rythmus der Sprache entwickelt haben und bei der Aussprache

Kompetenz zeigen, die es ohne den Unterricht so wohl noch nicht gegeben hätte. Aber wenn ich diese gegen den Großteil der 5er rechne, bei denen der Grundschulunterricht einfach katastrophale Vorstellungen von der Sprache erweckt, dann kann ich nicht anders, als der aktuellen NRW-Landesregierung zuzujubeln, wenn sie überlegt, den Englischunterricht zugunsten zusätzlicher Deutsch-/Mathestunden abzuschaffen.

Also: Lieber garnicht als so wie bisher. Lieber (deutlich) besser als bisher als garnicht.